

Zusammenfassung der Ortsbegehung am 4. September 2018

Die Ortsbegehung startete am **Rathaus Büchelberg**. Hier wurde über die Bepflanzung von (öffentlichen) Beeten im Ort diskutiert: Von der Stadt wird eine Bepflanzung nach dem „Haarer Modell“ favorisiert, dabei handelt es sich um Wildstauden mit einem hohen Wert für Insekten (ein Zeitschriftenartikel dazu wurde von Herrn Rinnert zur Verfügung gestellt und an den E-Mail-Verteiler versandt). Die AG Natur und Naherholung hat das Thema weiter vertieft (s. entsprechende Zusammenfassung vom 27.7.).



Der **Platz bei der Kirche** soll ansprechender gestaltet werden. Kriterien dafür sind:

- barrierefrei zugänglich
- Rastplatz auch für Radtouristen
- attraktiver Treffpunkt für alle Generationen
- weiterhin kleine Feste möglich, daher z.B. demontierbare Sitzgruppen



An der **Grundschule** wurde über die Schulhofgestaltung diskutiert. Der **Schulhof** ist sehr eintönig, es gibt nur einen Baum, aber keine Spielgeräte o.ä. Eltern berichteten, dass die Kinder daher auch an der Überdachung herumklettern, da es keine Kletterangebote gibt. Vorgeschlagen wurde z.B. eine Kletterwand an der Nachbarmauer oder / und zumindest ein Kombinationsspielgerät. Dies wird Frau Franzen im Zuge der Kinderbeteiligung mit der Schulleitung thematisieren.

Kritisierte wurde auch, dass die Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu wünschen übriglasse.



Am Kindergarten wurde zunächst über die Betreuungsmöglichkeiten (Hort, betreuende Grundschule) diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass es zu wenig Hortplätze gibt (der Ortsbeirat will sich mit der Bedarfsfrage befassen). Eine aus Sicht von TIn. unglücklich formulierte Umfrage bei den Grundschulleitern zum Bedarf nach einer betreuenden Grundschule führt dazu, dass sich zu wenige Eltern dafür ausgesprochen haben. Da es nun eine neue Schulleitung gibt, soll das Thema nochmals aufgegriffen werden.

Für das Kindergartenaußengelände wurden eine Kletterwand und ein Bodentrampolin vorgeschlagen, außerdem sollten Hecken an beiden Grundstücksseiten gepflanzt werden.



Beim Spielplatz in der Nähe des Feuerwehrhauses wurde die Pflege kritisiert: es werde zu selten gemäht (aktuell war der Rasen kurz), außerdem wären die Bänke so nicht nutzbar (mit Flechten bewachsen und vermoost). Der Spielplatz richtet sich vor allem an kleine Kinder, für größere gibt es außer der Schaukel kein Angebot. Von Seiten der Stadt können ggf. der Mähturnus überprüft werden. Zwischenzeitlich wurden die Bänke wieder hergerichtet.



Auf dem weiteren Weg wurden an mehreren Stellen Straßenschäden kritisiert.

Auf dem Sportgelände sollten nach Wunsch von TIn. Angebote wie eine Volleyballfläche, ein Skater- oder Scooter-Platz ergänzt werden. Diese Themen sollen im geplanten Jugendworkshop mit den Jugendlichen selbst erörtert werden.

Derzeit lässt die Stadt eine Machbarkeitsstudie für eine neue Mehrzweckhalle (in Kombination mit einem neuen Feuerwehrhaus und dem Bauhof) erarbeiten, in der die Vereine ihre Angebote besser durchführen können. Betont wurde, dass diese dann auch eine wettkampfgerechte Fläche für Tischtennisturniere aufweisen müsse.